

Weisungen Lenins und Stalins lernen, lernen und nochmals lernen, um das jetzt begonnene Werk einstmals selbst in die Hände zu nehmen.

Über die treuen Freunde des deutschen Volkes: die Sowjetunion und Stalin

Immer wieder betrachtet es Genosse Wilhelm Pieck als vornehmste Aufgabe, die großen Erfahrungen der KPdSU (B), die weisen Lehren Stalins unserer Partei und unserem Volk nahezubringen. Beide Bände enthalten zur Einschätzung der großen Hilfe der Sowjetunion für unseren Kampf gegen den Faschismus und Krieg, für die Einheit unserer Nation, für den Weltfriedenskampf eine Reihe wertvoller Beiträge. Es sei hier auf einen Artikel aus dem Jahre 1931 „Ein welthistorischer Prozeß“ (Bd. I, S. 135) hingewiesen, der die Verbrechen menschewistischer Saboteure enthüllte. In einer illegalen Massenbroschüre würdigte Genosse Wilhelm Pieck die Bedeutung der Stalin-Verfassung, wie sie der VIII. Sowjetkongreß im Jahre 1936 beschlossen hatte. (Bd. I, S. 217). Ende 1937 faßt Genosse Wilhelm Pieck die internationale Bedeutung der Sowjetunion im Kampf für Frieden, Freiheit und Brot in die Worte zusammen:

„*JSb ist die Sowjetunion der Stoßtrupp nicht nur der internationalen sozialistischen Bewegung und ihres Sieges, sondern auch der gesamten freiheitlichen Bewegung in der ganzen Welt!*“ (Bd. I, S. 289)

Zum zehnten Jahrestag des Erscheinens des Kurzen Lehrgangs der Geschichte der KPdSU (B) forderte Genosse Wilhelm Pieck: „Es muß deshalb allen Funktionären und Mitgliedern der SED zur Pflicht gesetzt und ihnen die Möglichkeit verschafft werden, die Geschichte der ruhmreichen Partei Lenins und Stalins gründlich zu studieren“ (Bd. II, S. 189).

In einem besonderen Artikel über die Rolle der Sowjetunion als Besatzungsmacht charakterisierte Genosse Wilhelm Pieck die Politik unserer Sowjetfreunde im Gegensatz zur Haltung der westlichen Besatzungsmächte mit den Worten:

„*Demgegenüber führt die sowjetische Besatzungsmacht eine konsequente Politik für die Erreichung der Einheit Deutschlands und für die Sicherung des Friedens. Sie fordert einen beschleunigten Abschluß eines gerechten Friedensvertrages mit Deutschland und daß nach Jahresfrist die Besatzungstruppen aus Deutschland zurückgezogen werden!*“ (Bd. II, S. 203.)

Nicht nur die hier genannten, sondern auch alle anderen Artikel über die Sowjetunion, über die Lehren Stalins bedeuten einen wertvollen Beitrag zum Studium des wissenschaftlichen Sozialismus und für seine praktische Anwendung für unseren Kampf in Deutschland.

Führer der Werktätigen

Unter dieser Überschrift sind im ersten Band vierzehn Artikel über bedeutende Führer der Arbeiterklasse zusammengefaßt. Die Sammlung enthält den Artikel des Genossen Wilhelm Pieck zum 70. Geburtstag J. W. Stalins, Erinnerungen an Lenin, Ernst Thälmann, Rosa Luxemburg, Karl Liebknecht, Clara Zetkin, Vasil Kolaroff, Fritz Heckert, Leo Jogiches, Julian Marchlewski, Georgi Dimitroff, A. A. Sdanow und Franz Mehring. Alle

Arbeiten geben eine ernste Würdigung der politischen Bedeutung und geschichtlichen Rolle dieser großen Führer der kämpfenden Völker und charakterisieren gleichzeitig die tiefe internationale Verbundenheit des Genossen Wilhelm Pieck.

Im ersten Band finden wir auf Seite 140 einen Artikel „Maxim Gorki und die deutschen Arbeiter“ zum 63. Geburtstag des großen sozialistischen Humanisten, im zweiten Band die Rede zum 60. Geburtstag von W. M. Molotow (Seite 357) und Worte des Gedenkens zum Tode des Dichters und „Lehrers der Demokratie“, Heinrich Mann (Seite 368).

Beide Bände enthalten die ihren Zeitabschnitt umfassenden biographischen Daten. Schon das Lesen dieser Daten zeigt die Fülle des an politischen Ereignissen reichen Lebens unseres Genossen Wilhelm Pieck, zeigt die klare Linie des unermüdlichen, nie erlahmenden, nie verzagenden Kämpfers für den Frieden, für die Einheit unseres Volkes, für die Freundschaft mit den Völkern, die große Achtung vor den Leistungen des Sowjetvolkes und seines Führers J. W. Stalin.

Eine Anzahl gut ausgewählter Photos sind eine ausgezeichnete Ergänzung der beiden vom Verlag technisch vortrefflich hergestellten Bände. Die „Reden und Aufsätze“ sind ein unentbehrliches Rüstzeug für Lehrer und Lernende. Sie schließen manche Lücke in unseren geschichtlichen Kenntnissen und beweisen mit größter Eindringlichkeit die Wahrheit des von Lenin geprägten Satzes „Die Lehre von Marx ist allmächtig, weil sie richtig ist“. Nur weil sich Wilhelm Pieck kämpfend den Marxismus-Leninismus aneignete, selbst zum Propagandisten der schöpferischen Lehre von Marx, Engels, Lenin, Stalin wurde, konnte er das Werk Ernst Thälmanns fortsetzen, Einiger der deutschen Arbeiterklasse zu sein und damit die Voraussetzungen für ein friedliebendes, demokratisches, einiges, unabhängiges Deutschland zu schaffen.

(Fortsetzung von Seite 40)

leitenden Genossen über die Verbesserung der Arbeit der Parteileitungen studieren (z.B. die Beratung des Genossen Walter Ulbricht mit dem Landessekretariat von Sachsen-Anhalt, veröffentlicht im „ND“ vom 24./25. Januar 1951), entwickelt sich auch in den Grundeinheiten ein aktives politisches Leben. So führte zum Beispiel die Kreisleitung Großenhain seminaristische Beratungen mit den Parteisekretären und Genossen Aktivisten der volkseigenen Güter zur Vorbereitung und Durchführung der Frühjahrsbestellung durch und konnte dabei nicht nur die Parteiarbeit auf diesen Gütern verbessern, sondern auch an Hand der dabei gesammelten Erfahrungen und Hinweise schneller in aufgetretene Schwierigkeiten helfend eingreifen.

Das Tempo der Entwicklung der volkseigenen Güter zu Mustergütern wird sehr davon abhängen, inwieweit die Genossen in den Kreisleitungen und den Parteileitungen an den VEG die Beschlüsse der Partei rascher als bisher in der Praxis ihrer politischen Arbeit anzuwenden lernen.

Kläre Böhnke

Walter Ulbricht: Die politische Lage und die Aufgaben der Parteipresse 1
 Hermann Axen: Zur Verbesserung der Pressearbeit 3
 Entschließung des Politbüros der SED vom 15. März 1951: Die nächsten Aufgaben der Presse der SED 4
 Aus der Diskussion auf der II. Pressekonferenz
 Meier, Heiligenstadt: Leserversammlungen schaffen Verbindung zu den Massen 9
 Schneider, Gotha: Erfahrungen bei der Veröffentlichung von guten Beispielen und von Leserbriefen 9
 Hans Jakobus: Die Sportberichterstattung auf eine neue Stufe heben! 10
 Willi Köhler: Zu Fragen der Volkskorrespondentenbewegung 10
 Walter Ulbricht an die Parteidaktoren: Wie soll ihr arbeiten? 11
 Walter Bartel: Wie kann unsere Presse den Friedenskämpfern und unseren Genossen in Westdeutschland und Westberlin helfen? 12
 Horst Sindermann: Die Leser besser ansprechen! 12
 Heinz Stern: Die Jugend für die Weltjugendfestspiele begeistern!.. 13
 Wilhelm Girnus: Wir müssen uns mehr mit den Kunstproblemen befassen! 14
 Robert Korb: Vorwärts auf dem Wege zu einer Presse von neuem Typus! 16
 Die Arbeit der Verwaltung auf die Höhe der gesteigerten Anforderungen heben!
 Willy Barth: Wie arbeitet die Parteiorganisation in der Verwaltung, um die führende Rolle der Partei zu verwirklichen? 17
 Philipp Daub: Neue Kräfte in die Stadtverwaltung Magdeburg — ein erfolgreicher Schritt gegen den Bürokratismus 19
 Kurt Seidel: Welche Lehren zog die Parteiorganisation der Landesregierung Sachsen-Anhalt aus der Konferenz von Staatsfunktionären? 21
 Wolfgang Clausner: Die Agitation für die III. Weltfestspiele der Jugend und Studenten für den Frieden — ein wichtiger Teil unserer Aufklärungsarbeit 22
 Walter Vosseier: Warum sollen die Agitatoren ausgewählt und bestätigt werden? 24
 Walter Kluge: Wie gehen die Parteileitungen an die Auswahl der Agitatoren heran? 25
 Rudolf Müller: Einige Anregungen für unsere Betriebszeitungen 26
 R-r: Eine neue Methode zur Behebung der Mitarbeiter an den Wandzeitungen 28
 Jochen Pommert: Wohin das Versagen der Leitung in der Aufklärungsarbeit führt 29
 Hans Pfeifer: Der Aktivistenplan wurde zum Prüfstein für die Parteilung im VEB ABUS Wildau 30
 W. Elstner: Die Parteiorganisation der Filmfabrik Agfa-Wolff fördert die Verbreitung der Kowaljow-Methode mit einem Lehrfilm 31
 Genosse Raab gab den Anstoß zur Bildung von Qualitätsbrigaden im Sachsenwerk Niederschütz 32
 W. Krebaum: Ein Roman, der uns hilft, den Fünfjahrplan zu erfüllen 33
 Schlepperwerk Nordhausen hilft den Traktoristen 34
 Zum Umtausch der Parteidokumente
 M. G.: Noch mehr Verantwortungsbewußtsein bei den Entscheidungen der Grundkommissionen! 36
 Erhardt Rätzer, Hans Hinze: Auf das individuelle Eingehen kommt es an! 37
 Gerhard Lier: Die Überprüfung hilft den „Kadermangel“ überwinden! 38
 H. W.: Noch ein Hinweis zur Ausfüllung des Fragebogens 38
 Kolli: „...ordnungsgemäß“ — aber bürokratisch! 39
 Johanna Frauendorf: Wie können die Parteiorganisationen auf dem Lande helfen, den werktätigen Bauern ein politisches Grundwissen zu vermitteln? 40
 Kläre Böhnke: Hat sich die Parteiorganisation auf den VEG überall richtig um die Vorbereitung und Durchführung der Frühjahrsbestellung gekümmert? 40
 Erfahrungen aus dem Parteiehrjahr
 Walter Dreher: Wie können wir die Arbeit in der Kreisabendschule verbessern? 41
 Wolfgang Ankermann: über die Bedeutung der Berichterstattung im Parteilahr 42
 Walter Bartel: Lebendige Geschichte der Arbeiterbewegung 43